

Notfälle in der Schwangerschaft und Notfallgeburt

Lydia Hottenbacher, Mandy Mangler



Notfälle in der Schwangerschaft sind selten und stellen für alle Behandelnden eine Herausforderung dar – es geht immer um zwei Leben, das der Mutter und das des noch ungeborenen Kindes. Durch die Seltenheit bekommt auch kaum ein präklinisch Behandelnder ausreichend Routine, auch in einer Notaufnahme, in der häufig auch Kolleg*innen am Beginn ihrer Weiterbildung eingesetzt werden.

Allgemeiner Teil

Einleitung

In Deutschland gibt es immer weniger Geburtskliniken, sodass damit zu rechnen ist, dass Schwangere in einer Notaufnahme ohne Geburtsklinik eintreffen und zuerst einmal erstversorgt werden müssen. Auch sollten alle in einer Notaufnahme Tätigen auf eine Notfallgeburt außerhalb des Kreißaals vorbereitet sein und die häufigsten Krankheitsbilder kennen. Es empfiehlt sich ein strukturiertes Abarbeiten nach dem ABCDE-Schema ((Atemwege – Beatmung – Kreislauf – neurologische Defizite – Exploration) v. a. bei Blutungen, aber auch anderen Erkrankungen, um adäquate therapeutische Entscheidungen zu treffen.

Ziel dieses Artikels ist es, einen Überblick über die häufigsten geburtshilflichen Situationen zu geben und das therapeutische Procedere darzustellen – dazu im Folgenden zunächst einige Basisinformationen.

Mutterpass

In Deutschland bietet der Mutterpass eine schnelle Übersicht über Informationen wie die aktuelle Schwangerschaftswoche, den Schwangerschaftsverlauf und die bisherige Vorsorge sowie Vorerkrankungen und Risiken (siehe Infokasten "Die wichtigsten Daten aus dem Mutterpass") (► **Abb. 1**).

In den meisten europäischen und nicht europäischen Ländern ist eine dem Mutterpass vergleichbare, aber teilweise regional unterschiedliche und nicht verpflichtende Dokumentation des Schwangerschaftsverlaufs vorgesehen. Es gibt jedoch kein übergeordnetes, internationales Dokument wie z. B. beim Impfpass [1].

Gestationsalter

Schreibweise: Die Schwangerschaftswochen (SSW) werden wie folgt benannt: die vollendeten Wochen plus Einzeltage (0–6) post menstruationem. Der errechnete Geburtstermin (ET) liegt danach bei 40 + 0 SSW.

ABKÜRZUNGEN

BEL	Beckenendlage
CTG	Kardiotokografie
DGGG	Deutsche Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe
DIC	disseminierte intravasale Gerinnung
ET	errechneter Geburtstermin
HELLP	Haemolysis, elevated Liver Enzymes, low Platelets
IUGR	intrauterine Growth Retardation
PMCS	perimortal caesarean Sectio
SGA	small for gestational Age
SL	Schädellage
SSW	Schwangerschaftswoche

Grundsätzliches Vorgehen

Die meisten Notfalleinsätze in der Schwangerschaft erfordern i. d. R. kein aktives medizinisches Eingreifen!

Zunächst können folgende allgemeine Ratschläge helfen:

- Ruhe bewahren!
- Ruhe ausstrahlen!
- generell keine vaginalen Manipulationen

ZUSATZINFO

Die wichtigsten Daten aus dem Mutterpass

- Blutgruppe
- Alter, Gravidität, Parität
- besondere Befunde im Schwangerschaftsverlauf
- errechneter Geburtstermin
- weitere wichtige Infos und Abkürzungen im Mutterpass:
 - SL: Schädellage
 - BEL: Beckenendlage
 - Blutdruckverlauf
 - vaginale Untersuchung durch Frauenärztin